Unser Praktikum begann um 4 Uhr morgens, auf dem Weg zum Flughafen wo wir den Flieger nach London Stansted genommen haben. Als wir mit dem Reisebus in Brighton ankamen, wurden wir schon von unserer Kontaktperson Alan Moroney zusammen mit unseren Gasteltern erwartet. Nach einer kurzen Fahrt durch die Stadt wurden wir zu unseren Gasthäusern gebracht, wo wir die Familien kennen lernten. Den Abend verbrachten wir bei leckerem Essen und Bier, wo sich die Gelegenheit ergab, weitere Gastschüler aus anderen Ländern wie Frankreich, der Slowakei und Deutschland kennenzulernen.

Am nächsten Tag wurden wir von Alan zur Arbeit begleitet, wo uns der Geschäftsführer über unsere Aufgaben aufklärte. Die Firma war ein Großhandelsunternehmen für Marmor Fliesen mit dem Namen „Authentic Stone“. Der Betrieb bestand aus dem Gründer Evrim Bas, seinem Geschäftspartner Ferdi und den Mitarbeitern Nicola und Jose. Das Unternehmen war international tätig. Jeder Mitarbeiter besaß eine andere Muttersprache, was sehr wichtig für das Tagesgeschäft mit ausländischen Firmen war. Der Betrieb befand sich in einem kleinen Lagerhaus im Industriegebiet des Nachbardorfs Peacehaven. Aufgrund des schönen Wetters durften wir am ersten Arbeitstag früher Feierabend machen und unser Lunchpaket, welches unsere Gasteltern täglich für uns packten, an den Kreidefelsen von Brighton genießen.

In der ersten Woche übernahmen wir allgemeine Büroarbeiten wie das Erstellen von Listen und die Kontrolle von Lieferscheinen. Außerdem mussten wir uns natürlich erst einmal in das Tagesgeschäft einleben. Mit unserer Sprache waren wir uns auch noch nicht so sicher, obwohl es bis dahin ohne Probleme klappte, da alle Mitarbeiter sehr rücksichtsvoll und geduldig mit uns waren.

Am ersten Wochenende fand ein Essensmarkt in Brighton statt, auf dem es viele Speisen aus verschiedenen Ländern gab. Dies war eine perfekte Gelegenheit um die Stadt und deren Menschen kennenzulernen. Die Abende verbrachten wir zusammen mit anderen deutschen Schülern in Strandbars oder Pubs.

Brighton ist eine sehr multikulturelle Stadt, die direkt an der Südküste Englands, 80 Kilometer von London entfernt, zwischen dem Hügelland von South Downs und dem Ärmelkanal, liegt. Wegen ihrem „Brighton Eye“, einer kleineren Version des „London Eye“, wird sie auch „London by the Sea“ genannt.
Brighton ist ausgesprochen reich an Kultur und Geschichte und vereint Tradition und Lifestyle in einzigartiger Weise. Die Stadt ist vor allem sehr unter Studenten und Schülern bekannt, die ihre Englischkenntnisse vertiefen möchten.
Besonders der lange Kieselstein-Strand des berühmten, über 100 Jahre alten Brighton Pier, zieht jedes Jahr zahlreiche Menschen an und ist der bestbesuchte Strand in England.
Dort werden hervorragende Freizeitaktivitäten wie Rudern, Surfen, Beachvolleyball, Kino, Lasertag oder Bowling angeboten. Man findet dort auch die zahlreichen Restaurants, Clubs und Pubs der Stadt, die ihn zum zentralen Treffpunkt der Jugend macht.
The Lanes sind das historische Zentrum von Brighton, es zeichnet sich durch seine engen, gepflasterten Gassen und Straßen aus, wo man viele kleine Geschäfte mit speziellen und besonderen Angeboten von Klamotten über Antiquitäten und Schmuckhändlern bis hin zu kreativen, kleinen Cafés und Straßenmusikern findet.

In der zweiten Woche unseres Praktikums sind wir sicherer im Umgang mit den englischen Kunden geworden, deshalb konnten wir Aufgaben wie das Telefonieren mit Geschäftspartnern und die Betreuung von eintreffenden Kunden übernehmen. Außerdem sollten wir Bestandslisten für ein Textilien-Projekt erstellen. Des Weiteren konnten wir einen Beschwerdebrief verfassen und Angebotsvergleiche von Herstellern auf dem europäischen Markt durchführen.
Darüber hinaus erstellten wir Listen mit den bevorstehenden An- und Auslieferungszeiten, kümmerten uns um Warenbegleitscheine und um die Zusammenstellung von kleineren Aufträgen.

An diesem Wochenende unternahmen wir einen Ausflug nach Windsor und Oxford. Die Reise wurde von einem Reiseleiter geführt, der uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigte und uns die interessanten Geschichten der Städte erzählte.
Neben dem Wochenendsitz der Queen, dem Windsor Castle und den vielen angesehenen Privatschulen, haben wir dort die weltweit berühmten Elite- Universitäten und altertümlichen Colleges, zum Beispiel das Magdalen College, gesehen. Des Weiteren besuchten wir das Museum of the History of Science, sowie die Christ Church Cathedral. Die Christ Church ist sowohl eines der fast 40 Colleges in Oxford, als auch der Name einer Kathedrale, die auf dem Gelände des Colleges platziert ist und auch als Kapelle für die akademischen College-Mitglieder dient.

Am Ostermontag fuhren wir nach London. Direkt nach der Ankunft hatten wir die Gelegenheit das Spektakel der Wachablösung vor dem Buckingham Palace zu beobachten. Des Weiteren besuchten wir die Tower Bridge, das London Eye, den Covent Garden und den Piccadilly Circus. Wir sahen den Big Ben, spazierten durch den Green Park und vieles mehr.

In der letzten Woche haben wir die Internetseite der Firma bearbeitet und weiterhin viel im Tagesgeschäft geholfen. Wir haben E-Mails geschrieben, mit Kunden telefoniert und Kunden vor Ort betreut. Außerdem haben wir die von uns gepackten Pakete in Ebay hochgeladen und uns anschließend, wenn sie verkauft waren, um die Versendung gekümmert. An unserem letzten Arbeitstag haben wir noch einmal alle zusammen gegessen, uns über unseren Aufenthalt und die Arbeit unterhalten und zusätzlich ein sehr gutes Arbeitszeugnis erhalten.

Wir sind wirklich froh das wir dort arbeiten durften, da es uns wirklich geholfen hat uns weiterzubilden. Wir konnten uns nach der ersten Woche schon fast problemlos auf Englisch unterhalten. Außerdem waren die Mitarbeiter wirklich sehr freundlich und hilfsbereit, was uns sehr dabei half unsere Aufgaben zu bewältigen und die sprachliche Barriere zu überwinden.

Die letzte Woche haben wir noch einmal genutzt um die Kultur und das Leben in England kennenzulernen.
Wir hatten die Möglichkeit einen traditionellen englischen Tee mit Kuchen, den „Cream Tea and Cake“ zu probieren. Auf einem Essensmarkt, der in einem Nachbardorf von Brighton stattgefunden hat, durften wir viele frische Gerichte von regionalen Bauern und Köchen probieren. Außerdem hatten wir und andere Austauschschüler die Möglichkeit, einen interessanten und lustigen Film über kulturelles Zusammenkommen zu sehen. Am Freitag haben wir uns zu einem gemeinsamen englischen Frühstück und zum Lasertag spielen verabredet.
Am Sonntag haben wir noch die kleine, nahe gelegene Stadt Lewes besucht, bevor wir Montag die Rückreise nach Hause angetreten haben.

Auch wenn uns drei Wochen England am Anfang sehr lange erschienen, hätten wir uns am Ende gewünscht länger bleiben zu können, da man sich nach der dritten Woche gerade einmal an das Leben dort gewöhnt hat. Das ganze Praktikum war eine sehr interessante und hilfreiche Erfahrung.

Wir würden wirklich jedem empfehlen, die Chance dieses Praktikum zu absolvieren zu nutzen, wenn er sie bekommt.